

Siegmar Geiselberger

Juli 2005

Sechs geheimnisvolle Fotografien mit Flakons aus Jablonec n. N. um 1945-1948 zugeschrieben „NÁRODNÍ SPRÁVA CURT SCHLEVOGT JABLONEC n. N.“

Herr Neumann konnte aus der Sammlung eines Geschäftsmannes aus Tschechien eine umfangreiche, kunterbunte Sammlung von Dokumenten erwerben, die offenbar aus den Jahren nach dem Ende des 2. Weltkriegs in der Tschechoslowakei stammen. Es sind Dokumente aus den Jahren, in denen viele kleine und große, private Unternehmen der Glasbranche in der Region Gablonz [Jablonec nad Nisou] enteignet, verstaatlicht und zentralisiert wurden und damit untergegangen sind.

Abb. 2005-3/331
Breiter, vergoldeter Bilderrahmen mit 6 Fotografien mit Flakons unbekannter Hersteller
Stempel auf der Rückseite
„Narodni sprava Curt Schlevogt Jablonec n. N.“
[= Nationale Treuhandverwaltung ...]
Sammlung Neumann



Die merkwürdigsten Dokumente sind 6 Fotografien mit Flakons von unbekanntem Hersteller, die in einem Bild mit einem breiten, vergoldeten Zierrahmen zusammen montiert wurden. Auf ihrer Rückseite tragen sie die Nummern 1, 2, 3, 4, 5, 7, die Nummer 6 fehlt. Format der Abzüge ca. 13,5 x 8,8 cm. Auf der Rückseite jedes Bildes wurde ein Stempel angebracht:

„**NÁRODNÍ SPRÁVA CURT SCHLEVOGT JABLONEC n. N.**“ [= Nationale Treuhandverwaltung ...]

Abb. 2005-2/430 neu
Stempel auf der Rückseite von 6 Fotografien mit Flakons unbekannter Hersteller
„NÁRODNÍ SPRÁVA CURT SCHLEVOGT JABLONEC n. N.“ [= Nationale Treuhandverwaltung ...]
Sammlung Neumann



Das Geschäft Curt Schlevogt bestand auch nach der Verhaftung und Verurteilung von Henry G. Schlevogt bis zur Enteignung der Firma und zur Ausweisung von Henry G. Schlevogt aus der ČSSR, also von 1945 bis 1948. Die Firma Curt Schlevogt war in dieser Zeit in der Hand eines vom Staat eingesetzten Treuhänders. (s. PK 2005-2, Schlevogt, Zum Schicksal der Firma Curt Schlevogt, Jablonec, von 1945 bis 1948)

Die 6 Fotografien im Bilderrahmen werden aus den Jahren 1945-1948 stammen. Die Flakons und Stopfen könnten vor 1939 oder zwischen 1945-1948 gefertigt worden sein. Aus den Katalogen der Firma Curt Schlevogt und den Musterfotografien um 1939 geht hervor, dass diese Flakons und Stopfen von Schlevogt nicht angeboten wurden. Warum sie durch einen Stempel auf der Rückseite der Fotografien dem Besitz der staatlich verwalteten Firma Curt Schlevogt 1945 - 1948 zugeschrieben wurden, ist rätselhaft. Manche Flakons und Stopfen erinnern an die Gläser des Musterbuches Schmidt 1939-1940. Alle Flakons tragen 5-stellige Nummern, wie sie nach 1945 (1948?) üblich wurden.

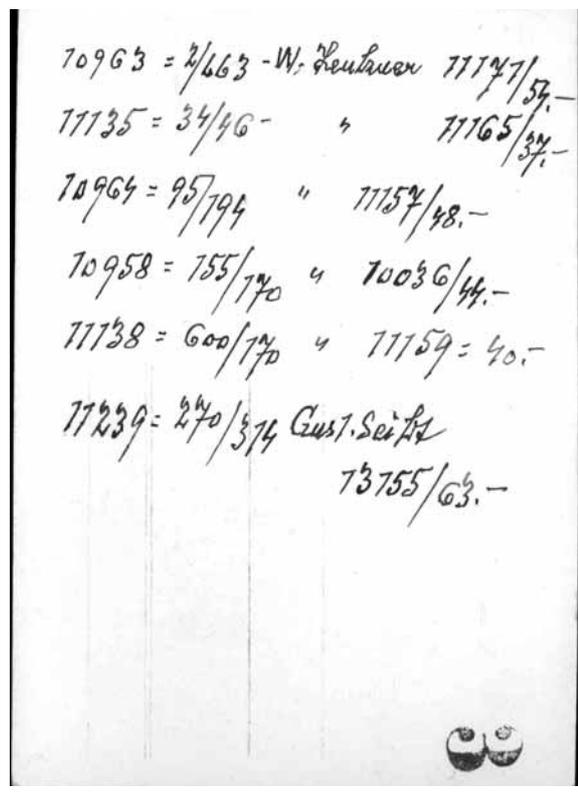
Die Flakons mit reich dekorierten Stopfen wurden auf einem mit schwarzem Samt überzogenen Gestell fotografiert. Eine ähnliche Drapierung findet man auch auf einigen Musterfotografien von Flakons, die von Henry G. Schlevogt, Firma Curt Schlevogt, Gablonz, um 1939 angeboten wurden. (PK 2004-1, Anhang 04, Musterbilder „Ingrid“ der Fa. Curt Schlevogt, Gablonz a. N., um

1939, ergänzt) Wahrscheinlich war das eine Eigenheit des Fotografen, der zunächst für Schlevogt, später für seine Nachfolger fotografierte.

Bei den Flakons mit den reich dekorierten Stopfen aus farblosem Glas handelt es sich um sogenannte „Kristallwaren aus Jablonec“, die ab 1949 von „GLASSEXPORTE“ und ab 1952 von „JABLONECGLASS“ angeboten wurden. Sie erscheinen wie reich geschliffenes Kristallglas. Die Flakons wurden jedoch press-geblasen und die Stopfen mit der Drückerzange gepresst. Diese Herstellungsweise war auch schon vor 1939 üblich, die Gläser wurden damals jedoch sorgfältig nachgeschliffen und poliert. Nach 1948 wurden solche in alten Pressformen reproduzierten Gläser nicht immer nachbehandelt. Das gleiche gilt für die reproduzierten Flakons mit Stopfen bzw. übrigen „Kunstgläser“ aus opak-marmorierter, jade-grüner oder lapis-blauer Glasmasse.

Zu den Bildern 1 und 3 findet sich in einem modernen Album nochmals je ein Abzug der Fotografien. Die Rückseite des Bildes 1 ist leer, auf der Rückseite des Bildes 3 wurde handschriftlich ein Hinweis eingetragen, der auf die ursprünglichen Hersteller der Flakons hinweisen könnte: „W. Zenkner“ und „Gust. Seibt“.

Abb. 2005-3/332
 Fotografie mit Flakons unbekannter Hersteller,
 ČSR oder ČSSR 1945-1948
 Bild Nr. 3, Nr. 10963, 11135, 11239, 11138, 10958, 10964
 Sammlung Neumann



Einige der fotografierten Flakons werden in MB GLASSEXPORTE 1949 angeboten, z.B. Stopfen mit einer **Rokoko-Dame** und einem **Blumenstrauß**, Tafel 68, Nr. 12753, und Tafel 75, Nr. 30404, oder Stopfen mit einer **Frau und einem Pfau**, Tafel 40, Nr. 11356. Der **Stopfen Nr. 11135 mit einer Frau vor dem Spiegel** trägt in MB ORNELA, Desná, 2004, Tafel o.Nr., Nr.

13992 00 180, den Hinweis „design **Vogel & Zappe**“ [Gablonz]. Diese glaubwürdige Angabe widerspricht der Annahme, dass es sich um einen Flakon / Stopfen einer Firma „W. Zenkner“ handelt.

Abb. 2005-3/333
 Fotografie mit Flakons unbekannter Hersteller,
 ČSR oder ČSSR 1945-1948
 Bild Nr. 3, Nr. 10963, 11135, 11239, 11138, 10958, 10964
 Sammlung Neumann



| Nr. | | | | Č. Kronen? |
|-------|-----------|-------------|-------|------------|
| 10963 | = 2/463 | W. Zenkner | 11171 | 54.- |
| 11135 | = 34/46 | - | 11165 | 37.- |
| 10964 | = 95/194 | - | 11157 | 48.- |
| 10958 | = 155/170 | - | 10036 | 44.- |
| 11138 | = 600/170 | - | 11159 | 40.- |
| 11239 | = 270/314 | Gust. Seibt | 13155 | 63.- |

Die handschriftlichen Vermerke auf der Rückseite des Bildes 3 könnten Hinweise auf die ursprünglichen Hersteller sein. In der ersten Spalte sind neue 5-stellige Nummern angegeben. In der 2. Spalte könnten die alten Nummern vermerkt sein, die immer für Flakon und Stopfen getrennt vergeben wurden, weil die Stopfen zwischen Flakons ausgewechselt werden konnten. Die 3. Spalte könnte den Hersteller angeben. Die 4. Spalte könnte auf eine neue Nummerierung mit 5-stelligen Nummern hinweisen. Die 5. Spalte könnte neue Preise in tschechischen Kronen angeben. Bisher konnte nicht aufgeklärt werden, wann 4-stellige Nummern für Flakons und 3-stellige Nummern für Stopfen durch 5-stellige Nummern ersetzt wurden und welche Ordnung damit beabsichtigt wurde (z.B. Hersteller oder Glastyp). Nach 1948 wurden die Nummern auch nicht mehr zwischen Flakon und Stopfen getrennt, obwohl die Stopfen nach wie vor ausgetauscht werden konnten.

Über Unternehmen „W. Zenkner“ und „Gust. Seibt“ habe ich keine Informationen gefunden.

Im Ausstellungs-Katalog Welt der Duftbehälter [Schránky Vůní, České toaletní sklo od 18. století po současnost], Jitka Lněničková u.a., Muzea skla a bijouterie [Museum für Glas und Bijouterie], Jablonec nad Nisou 1999, gibt es eine umfangreiche Liste von Unternehmen, die Flakonerie, auch aus Pressglas, hergestellt haben. Im Katalog ist nur das Unternehmen „Karl Josef Zenkner, Josefův Důl [Josefsthal]“ zu finden. Die Glasmacherfamilie Zenkner arbeitete seit langem in der Region Gablonz. Die „Zenknerhütte in Antoniwald“ [Antonínov, Zenknerova Huť] wurde von Mitte des 18. bis Mitte des 19. Jhdts. von der Glasmacherfamilie Rie-

del übernommen. (PK 1999-5, S. 14) Es könnte ein Unternehmen „W. Zenkner“ gegeben haben.

Im Adressbuch Europas Glasindustrie 1925 (PK 2004-4, Anhang 08) sind die beiden Unternehmen nicht zu finden.

Im Adressbuch der Glas- und Keram-Industrie 1931-1932 der Tschechoslowakei und Österreichs, S. 74, findet man unter Nr. 673 den Eintrag „Willy Zenkner“, Morchenstern [Smržovka], ohne weitere Angaben. (PK 2005-1, Anhang 11)

Abb. 2005-3/334

Flakon / Stopfen mit einem Liebespaar in einer Laube aus Lněničková 1999, S. 107, **Vogel & Zappe**, Gablonz



Abb. 2005-3-06/142 (Ausschnitt)

MB Josef Schmidt, Unter-Polaun, 1939, Tafel 155, Flakon mit Stopfen, Nr. 4839/954, bei ORNELA „Geysir“ Sammlung Ornela, Desná



Abb. 2005-3-07/054 (Ausschnitt)

MB Glassexport 1949, Tafel 68, Nr. 12753, und Tafel 75, Nr. 30404 ursprünglich vielleicht **Vogel & Zappe**, Gablonz Sammlung Neumann



Abb. 2005-3-07/021 (Ausschnitt)

MB Glassexport 1949, Tafel 40, Nr. 11356 ursprünglich vielleicht **Vogel & Zappe**, Gablonz Sammlung Neumann



Abb. 2005-3-07/103 (Ausschnitt)
 MB Glassexport 1949, Band 2, Tafel 0155
 Flakon / **Stopfen mit 3 Schleifen und Blüten**
 Hersteller unbekannt
 Sammlung Neumann



13558
 65x45x140 mm

Abb. 2005-3/335
 Flakon / **Stopfen mit einer Frau vor dem Spiegel**
 aus MB ORNELA, Desná, 2004, Tafel o.Nr., Nr. 13992 00
 180, „design **Vogel & Zappe**“ [Gablonz]



„Před zrcadlem“/“Before the Mirror”,
 flakón se zátkou/scent bottle with stopper,
 design firma/company Vogel & Zappe,
 No. 13992 00 180, výška/height 18 cm

Woher stammen die Fotografien?

Das Konvolut, das Herr Neumann fast vollständig erworben hat, könnte aus dem Nachlass eines Handelsvertreters stammen, der in den Jahren von 1939 bis um 1955 tätig war.

Neben Katalogen der staatlichen Handels- und Export-Organisationen „GLASSEXPORTE“ und „JABLO-NECGLASS“ und vielem anderem - z.B. Entwurfszeichnungen und Kataloge zu Lusterteilen, Entwurfszeichnungen von Pressformen für „Kristallwaren“ - finden sich nämlich:

Abb. 2005-3/336
 MB Schlevogt 1939, Original-Katalog Nr. 1094
 Stempel „Sez. 14
 Walter Winterberg, Rappresentanze,
 Via del Don, 5 - Tel. 862063, Milano“
 Sammlung Neumann



Musterbuch Curt Schlevogt „Künstlerische Kristallieren“, um 1939, mit Eintragungen und Stempel auf allen Seiten „**Walter Winterberg**, Rappresentanze, Via del Don, 5 - Tel. 862063, Milano“. Bei Winterberg handelt es sich um den Handelsvertreter der Firma Curt Schlevogt in Italien, vor Beginn des 2. Weltkrieges. Der Einband des Kataloges ist original. Das Titelblatt mit der Angabe „Sudetenland“ fehlt. Der Katalog wirkt stark beansprucht. Auf dem Titelblatt findet man die handschriftlichen Vermerke „Sez. 14“ und „Edelblau = Kristall + 30%“, „Wasserblau = Kristall + 10%“. Auf allen Seiten der Artikel wurden handschriftlich Preise in tschechischen Kronen eingetragen, z.B. Seite 4, Akt Nr. 794, Modell Ena Rottenberg, Wien, „Kr 9.864“. Die Seiten 15 - 30 fehlen: S. 15 - „Tierchen Hahn, Henne, Ente, Elefant, Bär“; S. 16 - Schachspiel Nr. 1042, Modell: Prof. Zdeněk Juna; S. 17 - Titelblatt „Vornehme Geschenke aus Jade= und Lapis-Glas“; S. 18 - 30 - Toilette-Garnituren u.a. in jade und lapis. Die 8 Seiten mit dem Titel „Madonnen und Religiöse Kunst“ fehlen. Das Schlussblatt hat den Aufdruck: „**Katalog Nr. 1094** *“. (Alle Kataloge wurden durchnummeriert, um über die Besitzer einen Überblick zu haben. „Dieser Katalog bleibt Eigentum der Firma Schlevogt, Gablonz/a.N., und ist innerhalb von drei Monaten an diese zurück zu senden. ... Die Weitergabe des Kataloges an Zweite ist unzulässig. ...“

Abb. 2005-3/337
 MB Schlevogt 1939, Original-Katalog Nr. 1094
 Titelblatt „Kristallkleinkunst“, Stempel „Winterberg“
 Sammlung Neumann



Abb. 2005-3/338
 MB Schlevogt 1939, Original-Katalog Nr. 1094
 Stempel „Winterberg“ und Vermerk „Kr 9.864“
 Sammlung Neumann

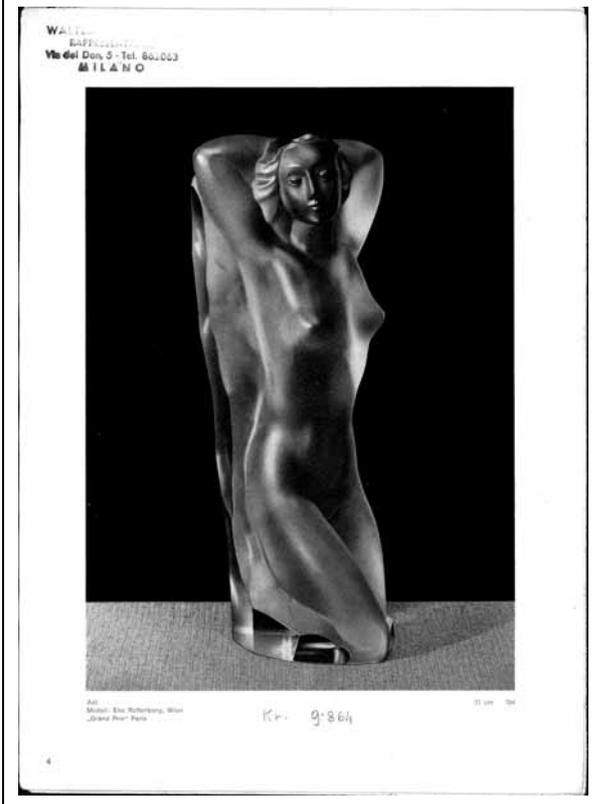
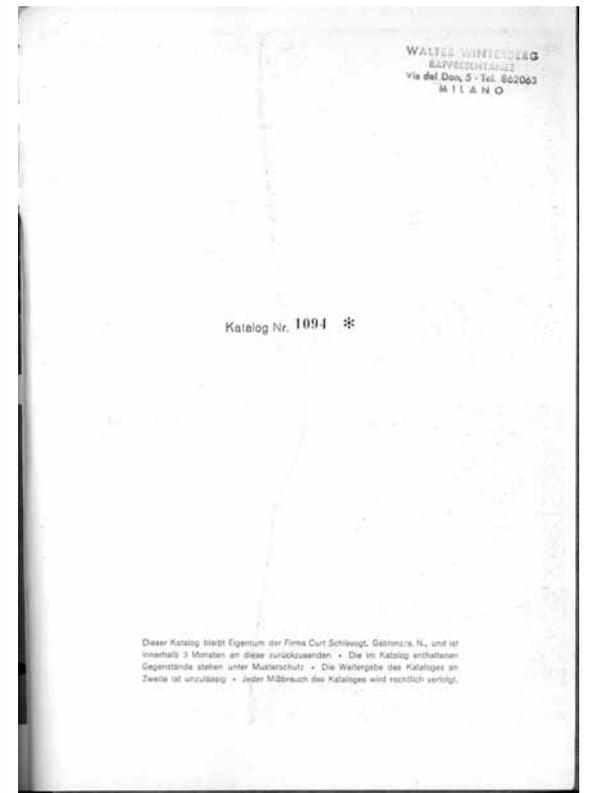


Abb. 2005-3/339
 MB Schlevogt 1939, Original-Katalog Nr. 1094
 Stempel „Winterberg“ und Vermerk „Katalog Nr. 1094 *“
 Sammlung Neumann



Dieser Katalog bleibt Eigentum der Firma Curt Schlevogt, Gablonz/a. N., und ist innerhalb 3 Monaten an diese zurückzusenden • Die im Katalog enthaltenen Gegenstände stehen unter Musterschutz • Die Weitergabe des Kataloges an Zweite ist unzulässig • Jeder Mißbrauch des Kataloges wird rechtlich verfolgt.

Musterbuch Curt Schlevogt „Künstlerische Kristallerien“, um 1939, hochwertige Farbkopien in einem blauen, festen Einband. Das kopierte Titelblatt trägt den (kopierten) Stempel eines Arztes und Sammlers, der als Kind nach 1945 aus dem Sudetenland nach Deutschland kam. Postleitzahl und Telefon-Vorwahl weisen auf die 1990-er oder 2000-er Jahre hin. Der Besitzer antwortete auf eine Anfrage. Er konnte von einem Original-Katalog Schlevogt 1939 Farbkopien machen, die er (mit seinem Stempel) an andere Sammler verliehen hat, die offenbar wiederum Kopien machten und weitergegeben haben ... Das Musterbuch wurde vollständig kopiert. Das Titelblatt trägt die Bezeichnung: „Curt Schlevogt, Gablonz a. N., Sudetenland, Fabrikation und Export künstlerischer Kristallerien und Schmuckwaren; Messestände in Leipzig für Kristallerie ...“ Das Musterbuch Schlevogt entstand also - wie das in PK 2001-3, Anhang 04, dokumentierte Musterbuch Schlevogt - nach der Annexion des Sudetenlandes durch das Deutsche Reich am 29. September 1938, wahrscheinlich 1939. Das kopierte Schlussblatt hat den Aufdruck: „**Katalog Nr. 0042** *“. Der in PK 2001-3 dokumentierte Original-Katalog aus dem Besitz von Mme. Ingrid Schlevogt, trägt die „**Katalog Nr. 0043** *“.

Wie diese moderne Kopie des Musterbuches in den Besitz des tschechischen Geschäftsmannes gekommen ist, bleibt rätselhaft.

Abb. 2005-3/340
 Fotografie mit Flakons unbekannter Hersteller, ČSR oder ČSSR 1945-1948
 Bild Nr. 1, Nr. 10905, 10970, 11058, 10902, 10972, 10906 (?), 10904, 10901
 Sammlung Neumann

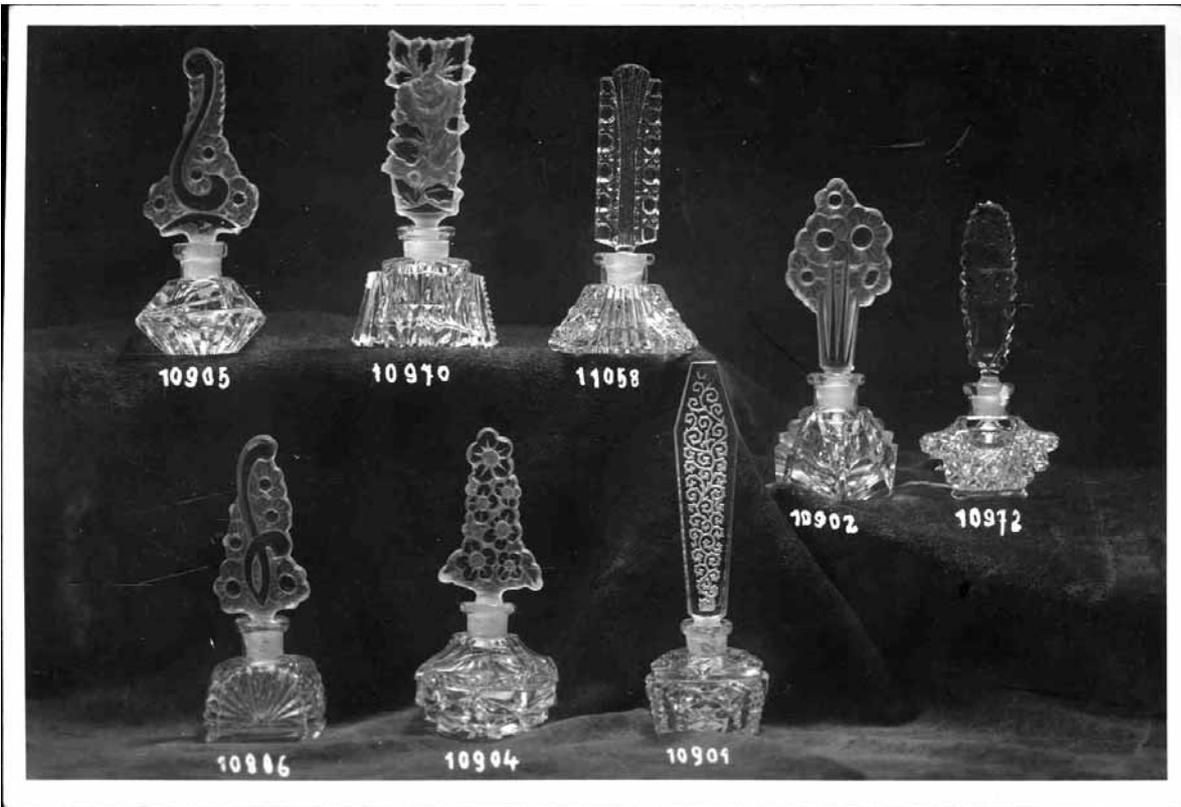


Abb. 2005-3/341
 Fotografie mit Flakons unbekannter Hersteller, ČSR oder ČSSR 1945-1948
 Bild Nr. 2, Nr. 11167, 10998, 10995, 11178, 10994, 10997, 11003, 11004
 Sammlung Neumann



Abb. 2005-3/342
 Fotografie mit Flakons unbekannter Hersteller, ČSR oder ČSSR 1945-1948
 Bild Nr. 3, Nr. 10963, 11135, 11239, 11138, 10958, 10964
 Sammlung Neumann



Abb. 2005-3/343
 Fotografie mit Flakons unbekannter Hersteller, ČSR oder ČSSR 1945-1948, Bild Nr. 4, Nr. 10987, 11301, 10962, 11140 (?)
 Sammlung Neumann

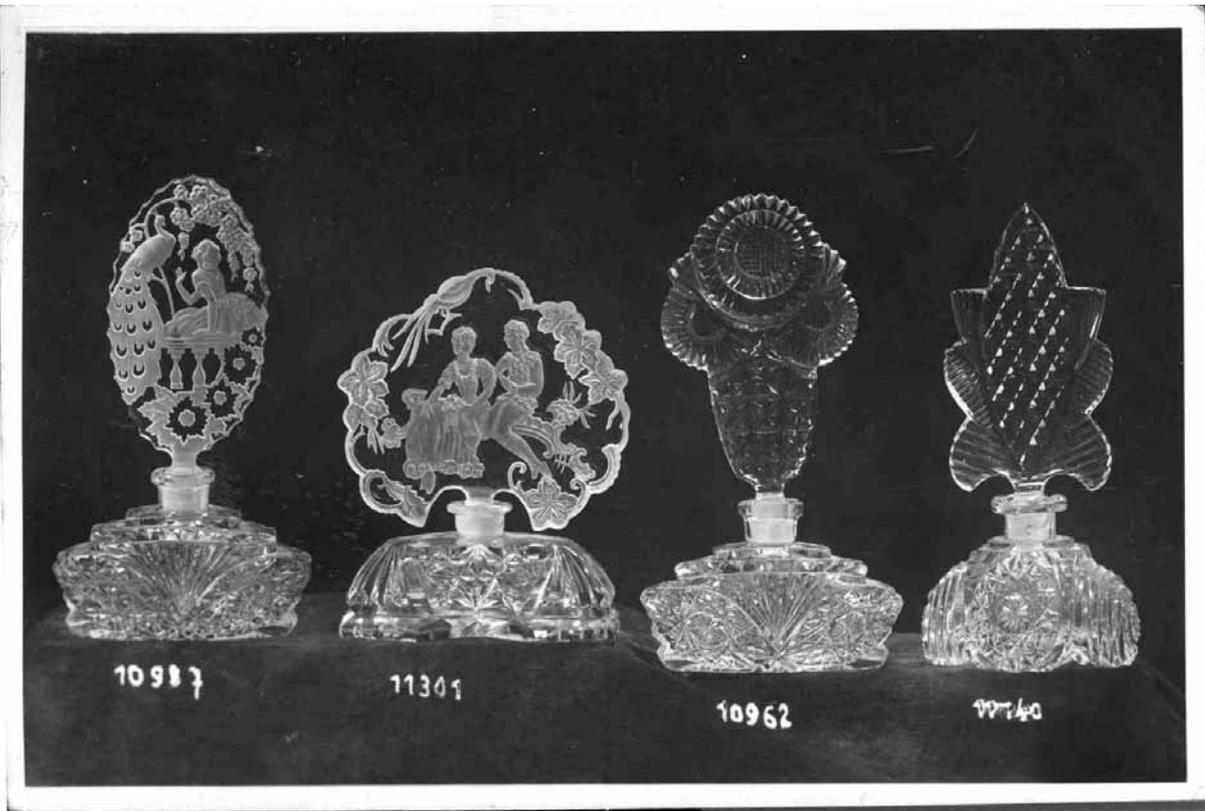


Abb. 2005-3/344

Fotografie mit Flakons unbekannter Hersteller, ČSR oder ČSSR 1945-1948, Bild Nr. 5, Nr. 11008 (?), 11225, 11133 (?)
Sammlung Neumann



Abb. 2005-3/345

Fotografie mit Flakons unbekannter Hersteller, ČSR oder ČSSR 1945-1948, Bild Nr. 7, Nr. 11213 u. 11308
Sammlung Neumann

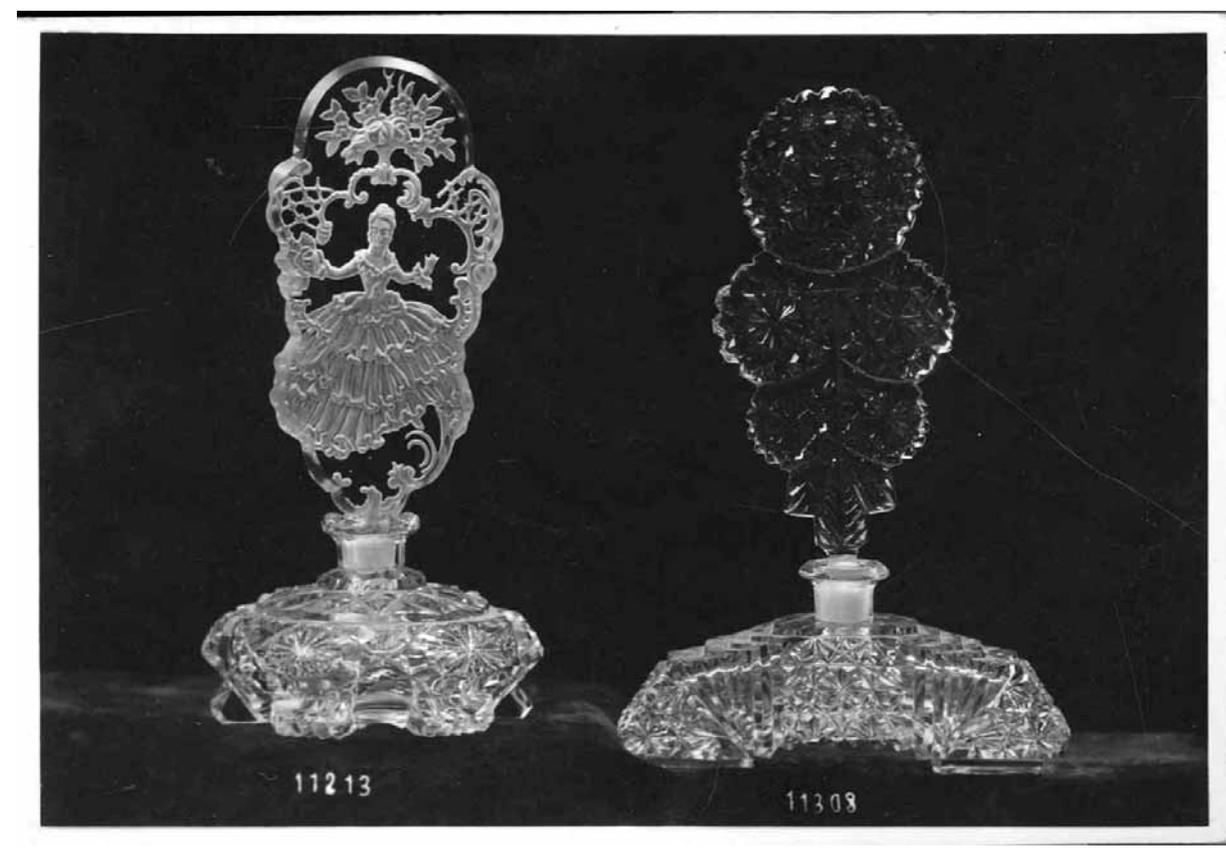


Abb. 2005-3/346
 Stempel auf der Rückseite von 6 Fotografien mit
 Flakons unbekannter Hersteller
 „NÁRODNÍ SPRÁVA CURT SCHLEVOGT JABLONEC n.
 N.“ [= Nationale Treuhandverwaltung ...]
 Sammlung Neumann

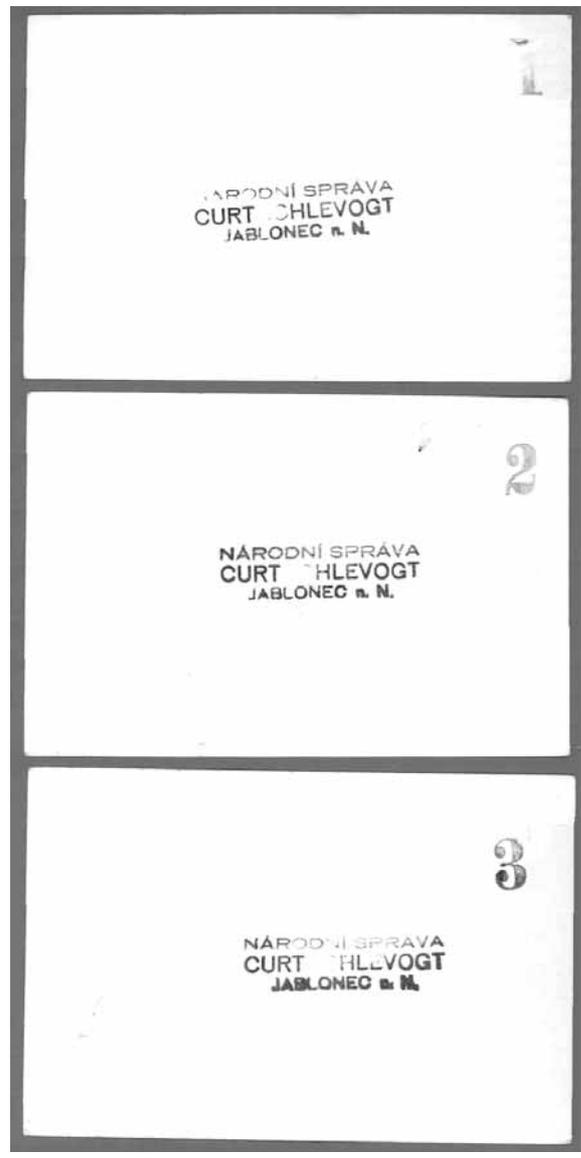
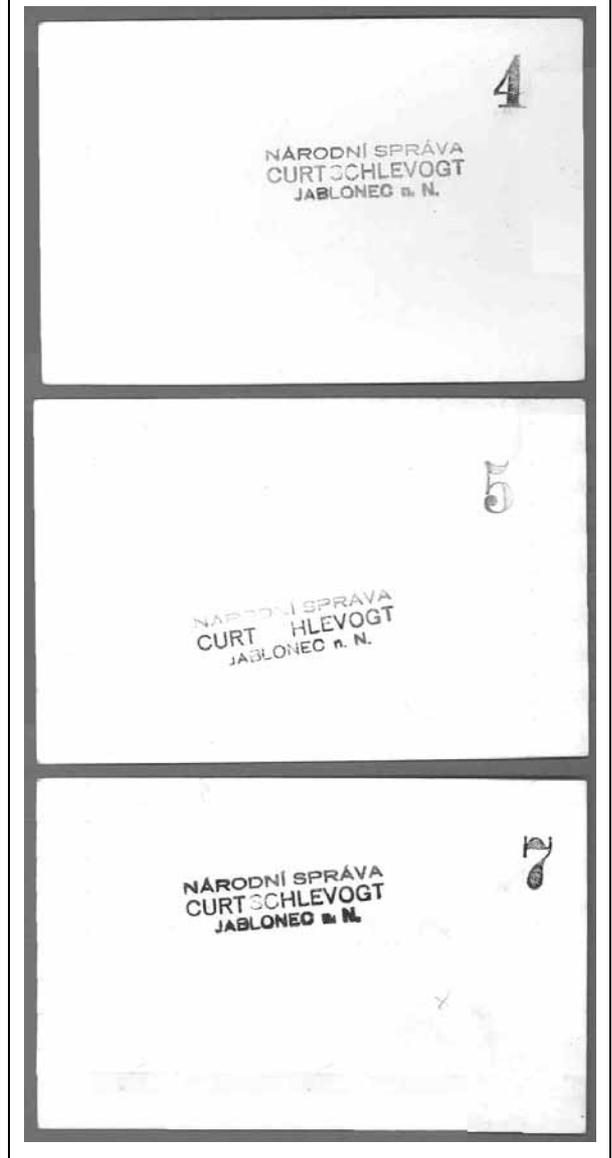


Abb. 2005-3/347
 Stempel auf der Rückseite von 6 Fotografien mit
 Flakons unbekannter Hersteller
 „NÁRODNÍ SPRÁVA CURT SCHLEVOGT JABLONEC n.
 N.“ [= Nationale Treuhandverwaltung ...]
 Sammlung Neumann



Siehe auch (mit allen Hinweisen auf andere Ausgaben der PK):

- PK 2005-2 Schlevogt, SG, Zum Schicksal der Firma Curt Schlevogt, Jablonec, von 1945 bis 1948
- PK 2005-3 Lorenz, SG, Flakon aus Malachitglas, Etiketten „Ingrid“ und „Made in Czechoslovakia“, wahrscheinlich eine staatliche Fälschung nach 1945, ursprünglich Halama
- PK 2005-3 Stopfer, Bemerkungen zum Buch „Czech Glass 1945 - 1980“, hrsg. von Helmut Ricke
- PK 2005-3 Stopfer, Ein Musterbuch mit Flakons aus der CSR von 1946
- PK 2005-3 Stopfer, Ein Musterbuch mit Flakons aus der CSR von 1946
- PK 2005-3 Stopfer, Ein Musterbuch mit Flakons aus der CSR von 1946
- PK 2005-3 SG, Zur Umstellung der Glasherstellung in der Tschechoslowakei nach dem Ende des 2. Weltkriegs, Reproduktionen von Gläsern der Firmen Hoffmann, Schlevogt und anderen von 1945 bis 1990
- PK 2005-3 Anhang 06, SG, ORNELA, Musterbuch Josef Schmidt, Unter-Polaun, 1939-1940
- PK 2005-3 Anhang 07, SG, Neumann, Musterbuch GLASSEXPORTE 1949